

Ressources en eau en Suisse



Adrian Michael/wikipedia.com

La gestion de l'eau en Suisse n'est pas adéquatement préparée aux futurs changements climatiques et sociaux. Cependant, si l'on parvient à renforcer la collaboration régionale, à trouver des solutions durables dans la gestion des conflits et à poursuivre les efforts en matière de protection des cours d'eau, la Suisse continuera de disposer de ressources suffisantes en eau à l'avenir. Telles sont les conclusions du programme national de recherche «Gestion durable de l'eau» (PNR 61).

(Fonds national suisse de la recherche scientifique)

Musik geniessen und Gutes tun

Aha! Allergiezentrum Schweiz veranstaltet Ende Januar 2015 ein Benefizkonzert mit dem Medizinerorchester Bern. Der Erlös des Konzerts fliesst in die aha!kinderlager und in den Ausbau dieser traditionellen Feriencamps in der Westschweiz. Kindern mit Allergien, Asthma, Neurodermitis und Intoleranzen bieten die aha!kinderlager Erholung bei viel Sport, Bewegung und Spiel. Erfahrene Fachpersonen gehen auf die besonderen Bedürfnisse der Kinder ein, betreuen und unterstützen sie in Therapie, Hautpflege und Ernährungsfragen. Tickets für das Benefizkonzert sind erhältlich unter www.kulturticket.ch

(aha! Allergiezentrum Schweiz)

Alzheimer: vielversprechendes Projekt im Kanton Uri

Die Betreuung von verwirrten und dementen Menschen in der Akutpflege verbessern – dieses Ziel haben sich die Alzheimervereinigung Uri/Schwyz und das Kantonsspital Uri gesetzt. Das im



Ocskay Benice/Dreamstime.com

Verwirrte und demente Patienten in der Akutpflege profitieren von vermehrter Betreuung und Aktivierung.

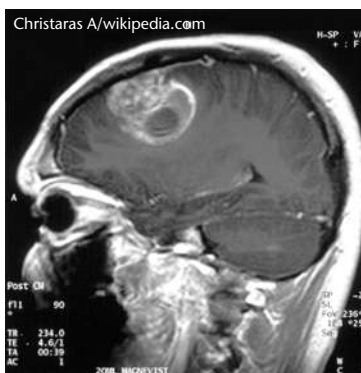
Mai 2014 gemeinsam lancierte Projekt zeigt nun erste Resultate und Erfolge. Eine ausgebildete Gerontologin betreut ergänzend demente Personen im Kantonsspital Uri. Sie begleitet Patientinnen und Patienten während den Mahlzeiten oder beschäftigt sie auf Spaziergängen oder mit anderen Alltagsaktivitäten. In dieser Zeit kann sie sich jeweils ganz der einzelnen Person widmen. Es habe sich sehr schnell gezeigt, dass diese Form der Aufmerksamkeit einen positiven Effekt habe, freut sich Silvia Rosery, Leiterin des Pflegedienstes im Kantonsspital Uri. «Die Patientinnen und Patienten sind ausgeglichener und ruhiger», erklärt sie weiter.

(Schweizerische Alzheimervereinigung)



Berner Software analysiert Hirntumore blitzschnell

Höchstens 10 Minuten pro Patient benötigt das vollautomatische Computer-Programm BraTumIA für die Analyse der Magnetresonanz-Aufnahme eines Gehirntumors. BraTumIA berechnet den Tumor zudem als weltweit erste Software ohne menschliche Unterstützung dreidimensional. Entwickelt und klinisch geprüft hat das Programm ein Team von Ärzten und Ingenieuren des Inselspitals und des Instituts für Chirurgische Technologien und Biomechanik (ISTB) der



Christaras A/wikipedia.com

Die genaue Segmentierung des Tumorgewebes hilft beim Finden der optimalen Therapie.

Universität Bern. Prof. Roland Wiest, Neuroradiologe und Leiter des Support Center of Advanced Neuroimaging am Inselspital: «Die präzise Segmentierung des Tumorgewebes ermöglicht uns, die Bildinformationen immer genauer zur Therapie-Optimierung einzusetzen. Dies ist enorm wichtig, weil neue Behandlungsstrategien bei Gliomen auf exakte Wachstumsdaten der Tumore angewiesen sind.»

(Universität Bern)

HomeCareData

HomeCareData (HDC) permet aux organisations d'aide et de soins à domicile qui travaillent avec



Trouver des données pour assurer la qualité et répondre aux besoins de l'entreprise.

RAI-HC d'utiliser les données de la déclaration des besoins pour assurer la qualité et répondre aux besoins de l'entreprise. Pour cela, les données obtenues dans RAI-HC sont anonymisées et transférées dans HomeCareData. Dans ce pool de données centralisé, les organisations qui participent à ce projet peuvent consulter en ligne les données internes à leur organisation et les utiliser pour des calculs statistiques, comparer des données et obtenir un compte-rendu annuel sur les indicateurs de la qualité. Actuellement 56 organisations évaluent HomeCareData en se basant sur un manuel d'utilisation. A partir du 1^{er} janvier 2015, HomeCareData sera disponible pour toutes les organisations d'aide et de soins à domicile intéressées.

(Association suisse des services d'aide et de soins à domicile)